

## Vorwort

Auch das Jahr 2022 lässt die Welt nicht zur Ruhe kommen. Hatte uns alle zu Beginn des Jahres noch die Corona-Krise fest im Griff, passierte im Februar das Unbegreifliche: Russland greift die Ukraine an und bringt jeden Tag aufs Neue unsagbares Leid über die Menschen. Fassungslos hören wir alle die Nachrichten und haben nur einen Impuls: Wir möchten irgendetwas tun, wir möchten helfen. Eine Welle der Solidarität erreicht die Menschen, sowohl in der Ukraine, als auch auf der Flucht. Hilfskonvois mit unzähligen Sachspenden machen sich auch aus Remscheid auf den Weg und die Menschen gehen auf die Straßen um gegen die Gewalt zu protestieren. Einige Remscheider\_innen bieten den ankommenden Geflüchteten sogar eine Unterkunft an.

Die Kolleg\_innen von Caritas International leisten vor Ort unverzichtbare Unterstützungsarbeit und wir alle hoffen inständig, dass die diplomatischen Verhandlungen in nächster Zukunft erfolgreich sein werden, damit dieser furchtbare Krieg ein Ende hat.

## Wünsch Dir was!

### Kinder-Wunschzettel-Aktion in Lennep und Lüttringhausen voller Erfolg

Alle Jahre wieder ist Weihnachten – aber Geschenke gibt es nicht für alle Kinder! Armut, Arbeitslosigkeit und Krankheiten von Familienangehörigen führen nicht selten dazu, dass Eltern sich keine Geschenke leisten können. Dem konnten die Helfer\_innen der Kirchengemeinde entgegenwirken.

Der *Arbeitskreis Caritas* der kath. Pfarrei St. Bonaventura und Heilig Kreuz hatte Weihnachten 2021 mit Unterstützung unserer Kollegin Caroline Moll aus der Fachberatung Gemeindec Caritas wieder eine Kinderwunschzettelaktion für Remscheid-Lennep/Lüttringhausen organisiert. Zunächst wurden Wünsche von Kindern gesammelt, die dann auf Wunschsternen

Vielen fällt es schwer unter den Eindrücken dieser Ereignisse weiterhin normal zu leben und zu arbeiten.

Bei vielen unserer älteren Mitmenschen werden auch schmerzliche Erinnerungen an einen bereits erlebten Krieg wieder wach. Doch unsere Arbeit hier vor Ort ist für die Menschen unverzichtbar.

Es scheint nun auch so, als dass wir in der zweiten Jahreshälfte hoffentlich auch wieder ein wenig unbeschwerter mit den Menschen im direkten Kontakt arbeiten können. Die Arbeit der Caritas lebt genau davon. Auch, wenn wir dankbar sind, dass sich alle Mitarbeiter\_innen und Klient\_innen gut auf die erschwerten Umstände der Pandemie eingestellt haben, werden wir alle doch ein Stück weit aufatmen, wenn auch in unseren täglichen Arbeitsbereichen wieder ein wenig „vorpandemische“ Normalität einkehrt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien auch in diesen schweren Zeiten viel Hoffnung und Zuversicht und uns allen Frieden.

Herzlichst Ihr Vorstand  
Markus Hoymann und Frank Gärtner

ab November in den Kirchen für die Geschenkpate\_innen aushängen. Es sind über 100 Geschenke zusammengekommen. In einer geschlossenen Veranstaltung für die Beschenkten wurden diese Präsente am 3. Adventssonntag im feierlichen Rahmen überreicht. Der Kirchraum war offen und feierlich gestaltet, auf dem Boden jeweils die Adventsgeschichte an verschiedenen Stellen aufgeschrieben.

Mit musikalischer Begleitung durch die Familie Nikolaus, einem „herzlich Willkommen“ und der Begrüßung durch Pfarrer Behr, wurde die Beschenkung mit dem Friedenslicht abgerundet. Wir freuen uns sehr, den bedürftigen Kindern aus diesen Stadtteilen eine Freude zum Weihnachtsfest gemacht zu haben.

(Caroline Moll)



In dieser Ausgabe	S.
Vorwort	1
Wünsch Dir was!	1
Neuer Vorstand im CVRS– Herr Gärtner	2
Spende kommt Kindern zugute	2
Danke an alle unsere Unterstützer	3
Neuwahl des Caritas Rates und Danke, Frau Filler	3
Wir verabschieden Frau Ursula Krieger nach langjähriger Zusammenarbeit	4
Wir verabschieden Frau Elke Schnell in den Ruhestand	4
Engagierte hinter Gittern	5
Ehrenamt erwacht aus der Zwangspause	5
Vorstellung Frau Palumbo	6
Wir gratulieren unseren Jubilaren!	6
Neue Nachbarn in Remscheid	7
ANKommcafé für Ukrainer_innen	8
Termine	8



## Neuer Vorstand im CVRS – Frank Gärtner



Seit Februar ist der Caritasverband Remscheid durch Frank Gärtner verstärkt, der sowohl Markus Hoymann im Vorstand unterstützt, als auch die Fachbereichsleitung des Fachdienstes für Migration und Integration übernommen hat.

Aufgewachsen ist Herr Frank Gärtner im Münsterland. Er zählt 45 Lebensjahre, ist verheiratet und hat zwei schulpflichtige Kinder. Der Diplom-Sozialarbeiter und Betriebswirt sammelte zuvor berufliche Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe und leistete Verbandsarbeit beim DRK Hessen und Kolpingwerk Deutschland. In

den vergangen 10 Jahren war er dort Geschäftsführer für mehrere Einrichtungen des Jugendwohnens des Kolpingwerks Deutschlands.

In seiner Freizeit ist er passionierter Fußballspieler und Fan des Hamburger Sport Vereins.

Wir heißen Herrn Frank Gärtner herzlich willkommen und freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit und Zusammenarbeit.

(Andrea Schara)

*Guten Start!*

## Spende kommt Kindern zugute

Die Notbremse für Remscheid und Wermelskirchen erhielt im letzten Jahr mehrere großzügige Spenden für die Weitervermittlung an Kinder in Notlagen.

Für eine Spendenaktion bastelten z.B. zwei Remscheider\_innen 1000 Wichtel und verkauften diese. Die Spende ging an die Notbremse und wurde Ende des Jahres überreicht.

Bei allen Spender\_innen wollen wir uns an dieser Stelle ganz herzlichst bedanken. Egal ob es große oder kleine Beträge waren, sie helfen uns zu helfen. Gerade während der Corona-Pandemie war das Ziel eine schnelle und unbürokratische Hilfe zu leisten, sehr wichtig.

Wir waren auch während der Pandemie erreichbar und wurden häufig angefragt. Ging es bei den früheren Anträgen um Klassenfahrten und Schulbedarf oder Bekleidung, so ging es während der Pandemie um Computer und Ausstattung für das Homeschooling. Auch Lebensmittel waren oft in den Familien knapp. Anträge können nur von Institutionen (Schulen, Kindergärten oder anderen Verbänden) gestellt werden.

Mit einem Antragsformular, dass z.B. durch die Lehrerschaft des Kindes bei den Ansprechpersonen vorgelegt wird, erhält das Kind die Hilfe. Frau Biehl (Fachbereichsleitung ASB) und Frau Moll

(Fachberatung Gemeindec Caritas) sind für unseren Verband stellvertretend im Kuratorium.

Das Geld, das eingesetzt wird, kommt aus Spenden. Sie können die Notbremse ebenfalls durch einen kleinen Beitrag unterstützen oder sich mit uns in Kontakt setzen und mehr erfahren:

Spendenkonto:

Caritasverband Remscheid e.V.

Betreff: Notbremse

IBAN: DE40 3405 0000 0000 0581 80

BIC: WELADEDXXX

Stadtsparkasse Remscheid



Weitere Infos finden Sie unter: [www.caritas-remscheid.de](http://www.caritas-remscheid.de)

(Caroline Moll)

## Danke an alle unsere Unterstützer

Wir möchten uns an dieser Stelle bedanken für die vielen und großzügigen Sach- oder Geldspenden. Ein großer Dank geht auch an alle unsere engagierten Ehrenamtlichen, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Sie tragen einen sehr großen Teil zum guten Gelingen bei. Ohne solche Zeitspenden wäre z.B. dieser Newsletter nicht möglich. Dafür hier schon vorab ein herzliches Dankeschön an Herrn Meyer.

Auch möchten wir uns bei all denjenigen recht herzlich bedanken, die uns durch eine gute Zusammenarbeit und Koope-

ration unterstützen und die mit uns gemeinsam immer wieder neue Angebote schaffen und sozialpolitisch aktiv sind.

Ein besonderer Dank geht hier auch an Herrn Franz Josef Kohout, der sich seit Jahren im Verband engagiert und wieder einmal zur Stelle war, als man ihn brauchte. Mit dem Ausscheiden von Frau Sandra Engelberg war eine Vorstandsstelle neu zu besetzen und Herrn Franz Josef Kohouts Engagement ist es zu verdanken, dass dies gefühlt lückenlos verlief.

*(Andrea Schara)*



## Neuwahl des Caritasrates und Danke, Frau Filler

Die Vertreterversammlung der Caritas Remscheid hat in der Sitzung vom 03.11.2021 die Mitglieder des Caritasrates neu gewählt. Folgende Mitglieder wurden bestätigt:

Herr Dr. Erwin Bürgel, Herr Wolfgang Jakobi, Herr Hans A. Hammermann, Herr Ottmar Gebhardt, Herr Rudolf Schrichten, Frau Ursula Kolbe-Jahn und Frau Ina Wagner.

Neu gewählt wurde Frau Susanne Pütz. Herzlich willkommen!

Frau Elisabeth Filler verlässt nach langjähriger Mitarbeit den Caritas Rat.

Herr Stadtdechant Msgr. Thomas Kaster dankt Frau Elisabeth Filler für ihren verdienstvollen Einsatz.

Frau Filler hat über die unmittelbare Nachbarschaft hinaus zeitlebens Kranke besucht. Dabei nahm sie sich immer ausreichend Zeit zum Gebet, zum Zuhören und zum Gespräch. Für diese individuelle Zuwendung wird sie geschätzt. Weil ihr die Betreuung kranker, vereinsamer Menschen am Herzen liegt, gewann sie in St. Josef einen Kreis von Frauen, die diese Arbeit mittrugen. Als Vertreterin der Pfarrei St. Josef hat sie viele Jahre in der Stadtteilkonferenz Rosenhügel mitgearbeitet. Die Schicksale von Menschen in so genannten Problemhäusern ging sie aktiv an. Durch Zuwendung gab sie Hoffnung und Mut.

Zielstrebig suchte sie 2009 nach Räumen für eine Tafel-Ausgabestelle im Südbezirk. Es gelang ihr, die Evangelische Johanneskirchengemeinde von der Wichtigkeit zu überzeugen, so dass diese jeden Dienstag Räume der Versöhnungskirche zur Verfügung stellt. Dort werden nun Lebensmittel und auch Kleidung an Bedürftige verteilt. Dem Caritasrat gehörte Frau Filler von 2009 bis 2021 an. Sie war das Caritasratsmitglied, das wortwörtlich „Caritas“ tat.

*(Andrea Schara/Melissa Emara)*



## Wir verabschieden Ursula Krieger nach langjähriger Zusammenarbeit



**„Jede neue Herausforderung ist ein Tor zu neuen Erfahrungen.“** (Ernst Ferstl)

Frau Krieger hat den Caritasverband Remscheid e.V., Fachdienst für Integration und Migration, Ende März 2022 nach über 20 Jahren Tätigkeit verlassen und stellt sich neuen beruflichen Herausforderungen.

In den vielen Jahren hat sie den Fachdienst mit ihrer Vielseitigkeit in verschiedenen Bereichen unterstützt und damit einen wertvollen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Dienstes beigesteuert.

Schwerpunktmäßig war Frau Krieger in der Flüchtlingshilfe und der Projektarbeit

tätig, diese lag ihr immer sehr am Herzen. In ihrer Arbeit war ihr die Integration von Geflüchteten sehr wichtig. Insbesondere war es ihr eine Herzensangelegenheit, dass Frauen hierbei nicht aus dem Blick verloren gehen. So war sie besonders engagiert bei der Schaffung von bedarfsgerechten Angeboten, insbesondere für Frauen. Ihre Offenheit und herzliche Art werden den Kolleginnen und Kollegen sehr fehlen.

Für ihren Einsatz und ihr großes langjähriges Engagement bedanken wir uns herzlich und wünschen ihr für die neuen Herausforderungen alles Gute.

(Agnes Skowronek)

## Wir verabschieden Elke Schnell in den Ruhestand

Zum 01. März dieses Jahres haben wir Frau Schnell in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Seit 2005 war sie als Verwaltungsmitarbeiterin in der Schwangerschaftsberatungsstelle *esperanza* unseres Verbandes tätig. Stets freundlich und gut gelaunt war sie die zentrale Anlaufstelle bei *esperanza*.

Den Wechsel zum Caritasverband Remscheid hat die gelernte Bankkauffrau nie bereut. Im Gegenteil, zum Abschied betonte sie noch einmal, wie sehr sie die Arbeitsatmosphäre und den wertschätzenden Umgang mit den Ratsuchenden im Verband genossen hat.

Im Rahmen der Verabschiedung von Frau Schnell betonte Herr Hoymann sowohl deren hohe Kompetenz im Bereich der Verwaltung als auch ihre einfühlsame Art gegenüber den Klienten. Ein Glücksgriff für den Verband! Dies blieb auch dem Diözesan-Caritasverband in Köln nicht verborgen, sodass Frau Schnell auch über die Grenzen des Caritasverbandes Remscheid hinaus Ansprechpartnerin für andere Ortsverbände wurde und sie ihre Kenntnisse und Erfahrungen auch in Form von Schulungen im Umgang mit

*esperanza*-spezifischer Software einbrachte.

Wiederholt unterstützte sie in schwierigen Situationen andere Abteilungen im Haus durch ihre Mitarbeit. Auch bei *esperanza* selber stemmte sie so manche „Durststrecke“ und übernahm Aufgaben langzeiterkrankter Kolleginnen in Vertretung.

Ein ganz besonderes Erbe hinterlässt Frau Schnell mit dem *Babyladen*. Diesen baute sie 2011 mit viel Herzblut und Engagement auf. Dabei galt es sowohl organisatorische Hürden zu überwinden als auch mit Einfühlungsvermögen ein Ehrenamtsteam zu gewinnen und zu halten. Heute ist unser *Babyladen* eine feste Institution und aus der *Hilfeland* Remscheids nicht mehr wegzudenken.

Mit Frau Schnell verlässt uns nicht zuletzt auch eine Kollegin, die mit ihrem Gesangstalent jedem Geburtstagsständchen im Haus eine besondere Note verlieh.

Wir danken Frau Schnell für ihr hohes Engagement und wünschen ihr einen abenteuerreichen Ruhestand und Gottes Segen.

(Andrea Stachelhaus)



## Engagierte hinter Gittern

Seit 2019 beteiligt sich unser Caritasverband Remscheid bei den freien Straffälligenhilfen NRW zur Ehrenamtsförderung. Unsere Fachberaterin für Gemeindecartas, Frau Moll, begleitet, vermittelt und plant Aus- und Fortbildungsangebote für interessierte Engagierte. Rund 24 Ehrenamtliche gibt es bereits, die in der JVA Remscheid helfen wollen. Sie treffen sich mit den dort Langzeitinhaftierten, halten Briefkontakt oder unterstützen die Menschen z.B. bei Versetzungen und Entlassungen mit. Dazu gehören auch Einzelgespräche.

In Anbindung an den Katholischen Gefängnisverein für das Bergische Land e.V. (KGV) wird so unter anderem ein Resozialisierungsangebot außerhalb des Justizvollzugssystems geboten. „Wir halten den Kontakt zu den Aus- bzw. Eingeschlossenen“, so Frau Moll, die auch im Vorstand des KGV mitwirkt.

Sowohl die Lobby- als auch die Öffentlichkeitsarbeit für diesen Bereich wird gestärkt. Durch die in den letzten Jahren

erstellte Homepage des KGV [www.kathgv.de](http://www.kathgv.de) wird dieses Anliegen ebenfalls verfolgt. Gemeinsam mit dem Projektstandort beim Caritasverband Wuppertal und der ökumenischen Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Gefängnisverein Bergisch Land werden so Engagierte für die drei JVAs in Wuppertal und Remscheid regelmäßig beraten, gefördert und geschätzt und auf der anderen Seite der Mensch, der seine Strafe abbüßt, nicht alleine gelassen.

(Caroline Moll)



## Ehrenamt erwacht aus der Zwangspause

Während die Jahre der Pandemie eher ruhiger verliefen und ehrenamtliches Engagement, wie wir es bisher kannten, kaum stattfinden konnte, möchten wir gerne dieses Jahr nach Ostern den Versuch starten wieder „loszuliegen“.

Das heißt, dass – natürlich unter den aktuellen Sicherheitsvorkehrungen – die Ehrenamtlichen wieder regelmäßiger zum Einsatz kommen sollen. Gerade auch aus dem gegebenen Anlass, dass ukrainische Mitmenschen hier in Deutschland erwartet werden, wird sicher noch Hilfe angeboten. Wir möchten unseren langjährigen und neuen Ehrenamtlichen die Möglichkeit geben, sich kennenzulernen und wiederzusehen und uns die Möglichkeit geben persönlich „DANKE“ zu sagen.

Unsere Ehrenamtskoordinator\_innen planen dazu eine „Sommerbegegnung“ am 26.08.2022 und einen „Besinnungstag in Altenberg“ am 13.08.2022 (es sind fünf Plätze frei).

Weitere Angebote zu Aktionen und Fortbildungen sowie Basiskurse und Präventionskurse werden folgen.

**Dazu sind alle Ehrenamtlichen des Caritasverbandes herzlich eingeladen sich bei Frau Caroline Moll anzumelden:**

[c.moll@caritasverbandremscheid.de](mailto:c.moll@caritasverbandremscheid.de)

**oder telefonisch unter 0178 727 027 3.**

Sie sind noch nicht ehrenamtlich engagiert? Informieren Sie sich jetzt bei der oben angegebenen Kollegin. In den verschiedenen Fachbereichen des Caritasverband Remscheid wird unterschiedliche Unterstützung gebraucht z.B. in der Ukraine-Flüchtlingskrise als Sprachmittler\_in oder Unterstützer\_in oder als Jobpat\_in für Familienpatenschaften, Aushilfen im Babyladen *esperanza* und Vieles mehr...

Weitere Infos auf unserer Homepage:

[www.caritas-remscheid.de](http://www.caritas-remscheid.de)

(Caroline Moll)



## Vorstellung Nicole Palummo



Beratungs- und Hilfenetz  
vor, während und nach einer Schwangerschaft

Mein Name ist Nicole Palummo, ich bin 40 Jahre alt und seit dem 01.02.2022 ergänze ich das Team der Schwangerschaftsberatung *esperanza* als Verwaltungsfachangestellte. Dank einer großartigen und akkuraten Einarbeitung meiner Vorgängerin konnte ich mich gut akklimatisieren und fühle mich bisher sehr wohl. Neben der Stelle der Verwaltungsfachangestellten habe ich ebenso das Herzensprojekt, den „Babyladen“, von meiner Vorgängerin Frau Schnell übernommen. Ich selbst bin von dem Leitgedanken des Babyladens sehr überzeugt und finde vor allem das sich ergänzende Konzept gut. Einerseits wird einkommensschwachen Familien ein bezahlbares und gutes Warensortiment in einem angenehmen Ambiente angeboten, andererseits erhalten zeitgleich Frauen in Kooperation mit der ARGE die Möglichkeit an den Arbeitsmarkt herangeführt zu werden. Zusammen mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen bilden sie ein tolles Team, das sich mit Freude um die Belange der Kunden kümmert.

Unser kurzfristiges Ziel ist, erst einmal die Stabilität nach der Covid 19 Pandemie zu stärken. Selbstverständlich ist der Babyladen weiterhin auf die Spendenbereitschaft der Remscheider Bevölkerung angewiesen. Gerne nehmen wir weiterhin gut erhaltene Baby- und Kleinkinderbekleidung sowie Erstausrüstung zu den bekannten Zeiten entgegen.

In meiner letzten Tätigkeit als kaufmännische Angestellte war ich im Dienstleistungssektor tätig. Zu meinen Aufgabenbereichen gehörten das Personalwesen, die Buchhaltung und allgemeine Verwaltungsaufgaben. Der Wechsel in den sozialen Bereich war für mich mit der Perspektive auf den Menschen selbst verbunden. Für mich ist es wichtig, einen sinnvollen Beitrag in der Welt des wertschätzenden Miteinanders zu leisten. Ich hoffe, mit meinem Wissen und meinen Fähigkeiten zukünftig dazu beitragen zu können und freue mich auf viele neue Herausforderungen sowie die Zusammenarbeit im Caritasverband.

Herzliche Grüße (Nicole Palummo)

## Wir gratulieren unseren Jubilaren!

Frau Ute Schlichting  
Wohnungsnotfallhilfe – 30 Jahre



Frau Siegrid Schmitz  
Ambulanter Dienst – 20 Jahre



Frau Dorothee Biehl  
Allgemeine Sozialberatung – 20 Jahre



Frau Valentine Marshakovskaja  
Wohnungsnotfallhilfen – 20 Jahre



## Aktion Neue Nachbarn in Remscheid

Es sind Menschen die aus allen Teilen der Welt, dem Nahen Osten, Osteuropa und Afrika zu uns kommen. Krieg, Katastrophen, Verfolgung und bittere Armut haben sie zur Flucht gezwungen. Das betrifft uns aktuell vor allem durch die Lage in einem unserer Nachbarländer. Der Krieg in der Ukraine schafft viele flüchtende Menschen. Sie kommen u.a. hier bei uns in Remscheid an. Ihre Flucht ist gefährlich und für einige sogar tödlich. Familien werden auseinandergerissen. Diesen Menschen wollen wir helfen: Mit der Aktion ‚Neue Nachbarn‘, die im November 2014 von unserem Kölner Erzbischof ins Leben gerufen wurde. Seither beteiligen auch wir im Remscheider Caritasverband uns daran mit einem kleinen Team und sind verbandsintern vernetzt.

Andrea Schara ist seit 2021 auch in die Aktion Neue Nachbarn eingebunden. Hat sie zuvor Mitte des Jahres 2019 in der Kampagne ‚Vielfalt. Viel wert.‘ angefangen, so verbindet sie gemeinsam mit Agnes Skowronek nun die kulturelle und künstlerisch-kreative Arbeit mit den wichtigen Zielen der Aktion ‚Neue Nachbarn‘. Integration und Begegnung sind hier das A und O. Den Menschen offen zu begegnen, ihre Bedarfe anzunehmen und an die Kolleg\_innen oder andere Hilfestellen weiterzuleiten, das ist gelebte Caritas. Hierbei ist für die Betroffenen auch die vielfältige Vernetzung in ihrer neuen Lebensumwelt von Bedeutung. Ob kirchliche und nicht-kirchliche Akteur\_innen, das Miteinander steht hier im Vordergrund.

Die Fachkompetenzen der beiden Kolleg\_innen werden durch das stark ausgeprägte ehrenamtliche Engagement im Fachdienst begleitet. Knapp 30 Ehrenamtliche wirken in den Bereichen der Flüchtlingsintegration und Arbeit mit Migrant\_innen.

Jeder/m Einzelnen ist der Caritasverband für die Fähigkeiten, die er/sie einbringt, sehr dankbar. Neben Einzelhilfen und Jobpatenschaften entstehen hier auch Freundschaften und gemeinsam verwirklichte Ideen für ein gesellschaftliches

Zusammenleben. „Die Menschen können hier einen Restart erleben und einen Moment lang wirklich ankommen“, so Frau Schara.

Wer in diesem Bereich ebenfalls unterstützen möchte, kann sich gerne melden. Wir schauen zusammen, was, wie und wo auch zu Pandemiezeiten möglich ist. Infos und Kontakt:

[https://regional.aktion-neue-nachbarn.de/regionale\\_angebote\\_vor\\_ort/remscheid/](https://regional.aktion-neue-nachbarn.de/regionale_angebote_vor_ort/remscheid/)  
Gemeinsam mit ihrer Kollegin Agnes Skowronek organisiert und plant Frau Schara die Aktion ‚Neue Nachbarn‘ und heißt auch gerade in der jetzigen Zeit, jeden und jede herzlich willkommen!

Wichtig zu erwähnen ist noch, dass die Aktion ‚Neue Nachbarn‘ stark in Netzwerken arbeitet z.B. mit den ‚Komm An‘-Trägern, Migrantenselbstorganisationen und weiteren kommunalen Trägern. Untereinander werden die Bedarfe abgesprochen und die Angebote werden passend konzipiert.

(Caroline Moll)



©André Zelck



Danke für Ihre Spende!

## Ihre Spende hilft!

Der Caritasverband Remscheid e.V. bittet höflich um Unterstützung. Durch die Corona-Krise sind dem Verband nicht vorhersehbare finanzielle Belastungen entstanden. Dem gegenüber sind durch die Schließung von Teilbereichen Einnahmen weggebrochen. Auch der Ukraine-Krieg mit seinen unabsehbaren Folgen fordert uns und unsere Ressourcen in hohem Maße.

Durch Ihre Geldspende unterstützen Sie unsere Arbeit und unser soziales Engagement.

**Sie ermöglichen uns damit, Menschen zu helfen.**

### Spendenkonten:

#### Spenden lokal für Remscheid:

Caritasverband Remscheid e.V.  
IBAN: DE98 3405 0000 0000 0116 43  
BIC: WELADEDXXX  
Sparkasse Remscheid

#### Spenden für unsere inländische Hilfeleistungen:

Caritasstiftung im Erzbistum Köln  
Institut: Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE62 3702 0500 0001 0633 00  
BIC: BFSWDE33XXX

#### Spenden für internationale Hilfeleistungen:

Caritas international  
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02  
BIC: BFSWDE33KRL  
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe

## ANkommcafé für Ukrainer\_innen

Der Caritasverbands Remscheid e.V. lädt herzlich ein zum ANkommcafé für geflüchtete Ukrainer\_innen und deren Gastfamilien. Bei Kaffee, Tee und einem kleinen Snack haben Sie die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch.

Das ANkommcafé bietet Geflüchteten einen Anlaufpunkt und die Möglichkeit sich gut zu vernetzen. Begleitet wird es von Haupt- und Ehrenamtlichen der verschiedenen Fachbereiche des Caritasverbands Remscheid e.V. Hier können, bei Bedarf, bereits einige Fragen zum

Aufenthalt geklärt und die richtigen Anlaufstellen für die unterschiedlichen Anliegen genannt werden. Für alle Kinder gibt es Bastel- und Spielmöglichkeiten.

Alle sind herzlich willkommen!

Montags 13.30 bis 15.30 Uhr

Freitags 10.00 bis 12.00 Uhr

Im Johannessaal, Pfarramt St. Suitbertus  
Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei der Veranstaltung gilt die 3G-Regel (geimpft, genesen, negativ getestet).

(Andrea Schara)

## Termine, die Sie nicht verpassen sollten

<b>Samstag</b>	13.08.	<b>Besinnungstag für Ehrenamtliche</b>
<b>Dienstag</b>	06.09.	<b>Die angekündigte Wallfahrt muss leider entfallen</b>
<b>Dienstag</b>	03.05./06.09./ 04.10./08.11.	<b>Märchenstammtisch</b> – Anmeldung unter: <i>c.moll@caritasverbandremscheid.de</i>
<b>Samstag</b>	26.08.	<b>Sommerfest für Ehrenamtliche</b>

➔ Für weitere Termine und Veranstaltungen folgen Sie uns bitte auf facebook:

<https://www.facebook.com/VielfaltRemscheid/>

### Impressum / Herausgeber:



#### Caritasverband Remscheid e.V.

Blumenstraße 9  
42853 Remscheid  
Telefon 02191-4911-0  
Telefax 02191-26320  
[info@caritasverbandremscheid.de](mailto:info@caritasverbandremscheid.de)

Vorstand:  
Markus Hoymann  
Frank Gärtner  
Redaktion:  
Andrea Schara  
Gedruckte Auflage: 60 St.

Fotos:

© Caritasverband Remscheid,  
Deutscher Caritasverband, Ute  
Lennartz-Lembek; André Zelck,  
Pixabay